

P R E S S E D I E N S T

Hattingen, den 25.02.2011

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Stahldorf: Bodensanierung auf 440 Quadratmeter Fläche für Herbst geplant

Verwaltung und AAV informieren Anwohner über anstehende Arbeiten

Im Bereich der ehemaligen Chemischen Großreinigung Froitzheim an der Obergath werden die Stadt Krefeld und der Altlastensanierungsverband NRW (AAV) ab Herbst eine Bodensanierungsmaßnahme durchführen. An diesem Standort waren erhebliche Belastungen der Bodenluft sowie des Bodens mit leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen festgestellt worden. Gleichzeitig bestehen Verunreinigungen von Boden und Grundwasser mit Mineralölkohlenwasserstoffen.

In einer Bürgerinformationsveranstaltung am 24. Februar im Rathaus informierte der Leiter des Fachbereiches Umwelt der Stadt Krefeld, Helmut Döpcke, zusammen mit dem AAV-Geschäftsführer Gerhard Kmoch, dem AAV-Projektleiter Thomas Jansen und dem Sachverständigen Dr. Reinhold Strotmann über den genauen Ablauf der Sanierungsmaßnahmen und den vorgesehenen Zeitplan. Auf einer Fläche von 440 Quadratmetern

AAV Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW

Postfach 80 01 47 45501 Hattingen
Werksstraße 15 45527 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30

Mobil: 0172 6601827

Telefax: 02324 5094-70

E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Internet: www.aav-nrw.de

wird verunreinigter Boden mittels Großbohrverfahren bis in 15 Meter Tiefe entnommen und durch neues Material ersetzt, um vorhandene Schadstoffe nachhaltig zu beseitigen. Vor Beginn der Sanierungsmaßnahme und zur Einrichtung der Baustelle müssen in dem Bereich auch Versorgungs- und Entsorgungsleitungen verlegt werden, notwendige Baumfällarbeiten finden zurzeit bereits statt. Die Einrichtung der Baustelle selbst wird im Sommer beginnen, die Bodensanierung ist für Herbst 2011 vorgesehen und wird bis Winter 2012 andauern.

Während der Bodensanierung sind Beeinträchtigungen durch Staubbelastungen, Gerüche, Geräusche und Erschütterungen in der näheren Umgebung nicht zu vermeiden. Die Arbeiten werden so durchgeführt, dass diese Belästigungen auf ein Minimum reduziert werden. Die Nachbarn werden deshalb durch ein Schreiben des Fachbereiches Umwelt über Art und Umfang der anstehenden Arbeiten unterrichtet. Vom 8. bis 18. März besteht für betroffene Nachbarn die Möglichkeit im Fachbereich Umwelt den Sanierungsplan einzusehen. Rechtzeitig vor Beginn der Sanierung ist außerdem eine weitere Informationsveranstaltung vorgesehen.